

## Jahresbericht der Präsidentin 2020 - 2021

Und plötzlich steht alles still.

Vor einem Jahr an unserer Delegiertenversammlung in Fiesch, machten sich erste Vorzeichen der Covid-Pandemie bemerkbar. Hände wurden nur noch verhalten geschüttelt, eine gewisse Unsicherheit war spürbar. Und trotzdem konnte sich zu diesem Zeitpunkt niemand wirklich vorstellen, was alles auf uns zukommen wird.

Ein paar Wochen später stand dann auch das Chorleben still. Das Osterfest wurde nicht wie üblich gefeiert, der Chorgesang fehlte in den Kirchen. Feste mussten abgesagt werden, das Singen pausierte. Auch die Anlässe des OCV im Frühjahr mussten aufgrund der Bestimmungen alle abgesagt werden.

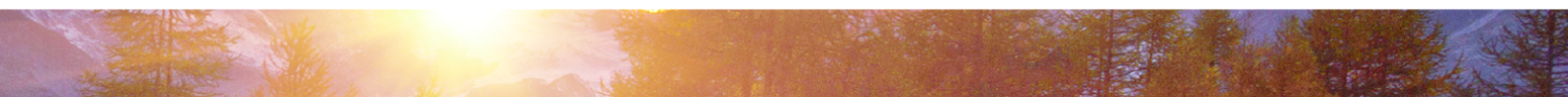
Der Vorstand des OCV entschied dann aufgrund dieser neuen Einschränkungen, den Mitgliedern den Jahresbeitrag um die Hälfte zu reduzieren. Dieser Entscheid, wie auch der Ausfall von zahlreichen Veranstaltungen, ist in unserer Jahresrechnung deutlich ersichtlich.

Im August machten wir uns alle mit neuer Zuversicht an die Planung des neuen Chorjahres. Wie gross die Hoffnung und das Interesse waren, wieder etwas in Angriff zu nehmen, spürten wir am Chorleitertreffen. Die zahlreich erschienenen Chorleiterinnen und Chorleiter tauschten sich über Schutzkonzepte, Probemöglichkeiten und sogar mögliche Konzertvarianten aus. Viele Ideen entstanden und sicher nahmen viele guten Mutes die eine oder andere Idee mit in ihren Chor. Zudem stellten sich am Anlass Michaela Gurten als neue Bereichsleiterin Gesang und Adrian Zenhäusern als neuer Leiter der Chorleiterausbildung an der amo mit ihren Konzepten vor.

Im September fand ein gemeinsamer Austausch am Organistentreff statt. Auch die Organistinnen und Organisten sind von den Einschränkungen stark betroffen. Einige Weiterbildungen mussten abgesagt werden.

An der OCV Konferenz vom 26. September, konnten wir in Glis einige interessierte Vorstände treffen. Natürlich war auch hier die aktuelle Situation in den Chören ein grosses Thema. Die Vertreterinnen und Vertreter der Vorstände berichteten von ihren Probearbeiten und Schutzkonzepten. Es war spannend zu hören, was sich die einzelnen Chöre einfallen liessen. Der Austausch war sehr interessant und einige Fragen konnten geklärt werden. In einem zweiten Teil ging die Präsidentin des OCV in einem kurzen theoretischen Input auf die Führung eines Vorstandes ein. Anschliessend machten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gedanken zu den vorgestellten Bereichen in ihrem Chor. Stolpersteine wurden gesammelt, so beschäftigen die Chöre unter anderem die Neumitgliedergewinnung, schwierige Rahmenbedingungen oder das Finden von Vorstandsmitgliedern. Man tauschte sich über mögliche Massnahmen und Ideen aus, wie man diese Probleme proaktiv angehen könnte. In einer Schlussrunde legten die Mitglieder dann auch die positiven Punkte dar und konnten so mit neuen Ideen und Impulsen nach Hause gehen. Das Fazit, ein Austausch ist bereichernd und man spürte, dass das Singen uns wichtig ist.

OCV, die Stimme für  
Chor- & Kirchenmusik  
im Oberwallis.



Die gewonnene Zuversicht währte aber nicht lange. Kurz darauf stand unser Vereinsleben erneut still. Gar ein Singverbot wurde vom BAG ausgesprochen. Diese Vorgaben wurden von allen Beteiligten angenommen, stiessen aber auch auf Unverständnis und Frustration. Der Stillstand des Vereinslebens bedeutet für alle auch eine Einschränkung des Soziallebens. Vielen fehlt das Vereinsleben, aber auch das Singen.

Der OCV nutzte diese ruhige Zeit, um seine Homepage im Rahmen der OCV-Strukturreform neu zu gestalten. Im Dezember konnten wir diese dann aufschalten und hoffen, unseren Mitgliedern mit der aktuellen Homepage den Zugang zu den nötigen Informationen zu erleichtern.

Nun stehen wir hier, ein Jahr später. Die DV findet statt ohne Präsenz vor Ort. Ein persönlicher Austausch untereinander ist nicht möglich. Einen Grossteil des letzten Vereinsjahres blieben unsere Chöre stumm. Trotz allen Widrigkeiten gaben während dem Vereinsjahr alle ihr bestes. Ich möchte es nicht unterlassen, allen Vorständen, Chorleiterinnen und Chorleitern, Organistinnen und Organisten und nicht zuletzt auch allen Sängerinnen und Sängern zu danken für ihr Engagement, ihre innovativen Ideen und ihren unermüdlichen Einsatz für Gesang und Kirchenmusik.

Ein besonderer Dank geht an meine Vorstandsmitglieder. Insbesondere an unseren langjährigen Kassier Hans-Anton Kalbermatten, der auf die DV hin sein Amt abgeben wird. Auf Hans-Anton war immer Verlass. Er erledigte seine Arbeit stets gewissenhaft und mit grossem Engagement. Wir alle werden seine gesellige Art und seine humorvollen Kassaberichte vermissen. Leider können wir ihn an der DV nicht gebührend verabschieden, werden dies aber innerhalb des Vorstandes sicher nachholen.

Zum Schluss bleibt mir ein Wort der Hoffnung. Johann Wolfgang von Goethe sagte: "In allen Dingen ist hoffen besser als verzweifeln".

Hoffen wir auf ein baldiges Wiedersehen.

Hoffen wir auf gemeinsame Lieder, die wieder erklingen werden.

Visp im Februar 2021

Isabelle Knubel  
Präsidentin OCV

OCV, die Stimme für  
Chor- & Kirchenmusik  
im Oberwallis.

